[N]ebraska Staats-Anzeiger.

— 12 Seiten jede Woche. —

Esser & Schaal, Herausgeber.
129 südliche 10. Straße.

[Ent]ered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

[Der „N]ebraska Staats-Anzeiger" erscheint [wöch]entlich (Donnerstag) und kostet $1.00 für [illegible]

[Don]nerstag, den 5. Oktober 1899.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" [ist] die größte deutsche Zeitung im [Staat]e und liefert jede Woche

12 Seiten

[gediegenen] Lesestoff. Unser „Sonntagsblatt" [ist] den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Es heißt, Mark Hanna habe bereits seinem Faß den Boden eingeschlagen.

Ein Rassenkampf im Süden ist viel eher angefangen als beendet. Deshalb vorsichtig!

Ver. Staaten Senator James Harlan, der Letzte des Lincolner Cabinets, liegt schwer krank darnieder.

Hochwasser in München! — Entsetzlich! Hoffentlich ist dadurch das Münchener Bier nicht verwässert worden.

Königin Wilhelmine von Holland hat Kaiser Wilhelm ersucht, als Vermittler in der Transvaal-Krisis aufzutreten.

Der „Anzeiger" wird während der Campagne in vielen Tausenden Exemplaren über den Staat vertheilt werden.

Nun will man auf gewisser Seite Admiral Dewey mit aller Gewalt zum Präsidenten machen. Wieder ein neuer Beweis dafür, daß Republiken undankbar sind.

Ein Friedensrichter in Omaha hat das Anti-Trustgesetz, welches von der letzten Legislatur angenommen wurde, als unconstitutionell erklärt. Da haben wir's!

Aus England kommt die Nachricht, daß der Krieg im Transvaal eine finanzielle Krisis in London zur Folge haben wird. Die Bank von England kann das Geld nicht entbehren.

Wie würde es den Trust-Millionären und deren Töchtern behagen, wenn die europäischen Prinzen, Fürsten, Herzoge u. s. w. einen Trust bilden und den Preis für ihre Titel in die Höhe treiben würden?

Kriege haben einen Vortheil — sie geben dem Publikum Unterricht in der Geographie. Die Philippinen, Cuba und PortoRico haben wir kennen gelernt, jetzt wollen wir das südliche Afrika studiren.

Wenn Rosewater hätte Ver. Staaten Senator werden können, durch die Hülfe der Populisten, wäre seine Zeitung heute ein populistisches Blatt. „Rozy" ist irgend etwas wenn es sich nur bezahlt.

Es giebt Leute, welche da glauben, daß wenn sie einst nicht mehr sind, die Welt zu Grunde geht. Solche Leute sollten sobald in den Hintergrund gedrängt werden, je eher, je besser. Wir sprechen in politischer Hinsicht.

Col. W. J. Bryan beendete am [Son]ntag seine Vortragstour in Nebraska in Fairbury und reiste dann nach Dallas, Tex., ab, wo er ebenfalls reden wird. [Na]ch einer Vortragstour in Texas geht [er] nach Kentucky und Ohio.

[Di]e sechs großen protestantischen [Bi]belhäuser (Bible Houses) in diesem [Lan]de wollen nun auch einen Trust gründen. Durch die Concurrenz sollen nämlich die Bibeln so billig geworden sein, daß die Verleger zusetzen müssen, statt etwas daran zu verdienen.

Aller Augen sind während dieser Campagne auf Ohio und Nebraska gerichtet. Diese Staaten werden als politische Barometer für die kommende Präsidentenwahl betrachtet, weil sie die Heimath der prominentesten Präsidentschafts Candidaten sind.

Die „Omaha Bee" sagte am 1. October 1883 Folgendes über Herrn Reese, den republikanischen Candidat für Oberrichter: „Die Gamblers" hatten die Karten schön zusammengelegt, um die „Suckers" hinters Licht zu führen, aber die Karten waren schon für Herrn Reese gemischt."

Frank R. Waters, der republikanische Candidat für Countyrichter, sollte vom Publikum etwas schonender behandelt werden. Der Mann opfert sich zu sehr auf für das Wohl der Menschheit. Derselbe bekleidete das Polizeirichteramt drei Termine und sollte endlich in Ruhestand gesetzt werden.

In Massachusetts hat man seit 1893 ein Gesetz, welches den Städten gestattet, Waldland außerhalb ihrer Grenzen zu erwerben. In Minnesota will man das auch einführen. So kommt der deutsche Gemeindewald auch hier als gemeinnützige Einrichtung zur Aufnahme.

Um eine genaue Statistik über die Butter und Käseproduktion des Landes zu ermöglichen, hat das Censusamt die betreffenden Industriellen ersucht, die Verzeichnisse über erhaltene Milch und hergestellte Butter nicht, wie dies vielfach gebräuchlich ist, zu vernichten, sondern zur Information der Beamten aufzubewahren.

Der Glaube an den bevorstehenden Weltuntergang greift in Rußland derartig um sich, daß die Arbeiter in den großen Fabriken Charkow's schaarenweise die Stadt verlassen und sich in ihre Heimathsdörfer begeben, um dort zu sterben. Die Direktoren der Etablissements sind gezwungen, die Polizei um Hülfe anzurufen, um der Auswanderung zu steuern.

Wie das Gold im Transvaal bei den englischen, so ist bei unseren Jingos der Reichthum auf den Philippinen das treibende Motiv und alles andere, was sie zur Beschönigung zusammenfaseln, ist eitel „Gestunker".

Die „Bee" vom 31. Oct. 1883 sagte: „Vielleicht gedenkt Herr Galter seine Kirche, welche er dem County schuldet mit dem „Bonus", welchen Bill Stout, der Contraktor der Sträflingsarbeit, für die Erwählung von Reese offerirt zu bezahlung" — Heute befürwortet die „Bee" die Erwählung von Reese.

Rosewater von der „Omaha Bee" hat am Samstag seinen Freund Mark Hanna in Cleveland, Ohio, besucht und demselben plausibel gemacht, daß es höchst nothwendig sei, daß verschiedene Redner von Ohio den Staat Nebraska bereisen und einige Reden vom Stapel lassen. Ob Hanna ihm auch erlaubte einen Griff in's Barrell zu thun, hat er nicht gesagt.

Ein verrückter Temperenzler will alle Brauereien und Brennereien in Chicago, St. Louis, Milwaukee, Peoria, Omaha, Kansas City usw. mittels Dynamit in die Luft blasen und es dann darauf ankommen lassen, ob die Gerichte ihn für dieses Werk der Zerstörung verdonnern werden. Er hofft auf eine Freisprechung in einem solchen Falle —

Capitän Carter, welcher zu fünf Jahre Zuchthaus und Zahlung von $5000 verurtheilt wurde, weil er die Regierung um $1,600,000 bis $2,000,000 beschwindelt hat, ist nach Fort Leavenworth gesandt worden. Sollte McKinley einen zweiten Termin erhalten, so wird er ihn wahrscheinlich begnadigen und dann hat der Mann immer noch ein gutes Geschäft gemacht.

Bisher gab es Taschenmesser, Taschenbücher, Taschenspiegel, Taschengeld und Taschenwörterbücher; ein Erfinder in New Hampshire hat sich aber jetzt einen Taschenspucknapf patentiren lassen. Es wäre gar nicht so übel, wenn die Anstößlinge, die in Straßenbahnwagen bis jetzt auf den Boden spuckten, die Erfindung benutzen würden.

Den Wenigsten dürfte es bekannt sein, daß General Joubert, der Obergeneral der Boeren-Armee, ein geborener Amerikaner ist. Joubert erblickte nach dem Boston „Pilot" das Licht der Welt in Uniontown, Pa., im Jahre 1841. Im Burenkriege focht er zuerst unter Admiral Dupont, später im Landheer. Er gilt als ein kluger und kühner Feldherr von großer persönlicher Tapferkeit.

„Wir wollen hoffen", sagte Herr Russell, der Präsident des nationalen Bankiersvereins bei der kürzlichen Konferenz der Mitglieder desselben in Cleveland, „daß die gegenwärtige Prosperität nicht wieder zu der wilden Spekulation führt, wie sie uns im Jahre '93 den Krach mit der lange anhaltenden Depression brachte." — Zu hoffen und zu wünschen, aber zu befürchten, denn mit der Prosperität geh't wie mit dem Essen, bei dem erst der Appetit kommt.

Eine originelle Idee hat der oberste Gesundheitshüter von Kansas City. Er macht nämlich die Prosperität dafür verantwortlich, daß so viele Abfälle in den Straßen liegen. Er sagte nämlich die Prosperität sei Schuld daran, daß die Leute so viel essen und infolge dessen die Straßen sich so schnell mit Abfällen füllen, daß man sie nicht rasch genug reinigen kann. Den Mann sollte man auf die Pariser Ausstellung bringen — aber in einem Käfig!

Vierzig bis fünfzig Cents beträgt, wie aus dem in Manila erscheinenden „American" ersichtlich, der Tagelohn welcher von der amerikanischen Verwaltung in den Philippinen bezahlt wird. Das sieht also nicht darnach aus, als ob die amerikanische Herrschaft (in Manila) eine steigende Tendenz der Löhne verursachte. Was würden aber unsere Arbeiter sagen, wenn die braunen kunstfertigen und gewandten Filipinos hier herüber kämen und mit ihnen in Wettbewerb träten?

Der Vorsitzende des populistischen Staats Central Comites, Edmisten, behauptet, daß Holcomb mit einer Majorität von 20,000 bis 25,000 Stimmen über seinen Gegenkandidaten erwählt werden wird. Herr Edmisten erklärt, daß Holcomb im Jahre 1896 mit einer Majorität von 21,000 zum Gouverneur erwählt worden sei und zwar zu einer Zeit wo die Golddemokraten gegen diesen Candidaten auftraten. Dieses Jahr sind die Demokraten einig indem sie sich für Holcomb erklärten und sollte deshalb seine Majorität eine weit größere sein als wie oben angeben.

„Herrgott, wie groß ist Dein Thiergarten und wie viele Kameele sind darin!" — Wahrsager, Sterndeuter, Gedankenleser und wie die verschiedenen mittelalterlichen Geheimkrämer immer heißen mögen, prosperiren im „aufgeklärten 19. Jahrhundert fast ebenso wie im Zeitalter der Hexenverfolgung und der spanischen Inquisition. Das Uebernatürliche, Mystische, hauptsächlich aber der mit dem Zaubermäntelchen des Geheimnisses verhängte Humbug findet noch heute zahlreiche Opfer, und zwar sogar in solchen Kreisen unserer Bevölkerung, die sich über den „ungebildeten Plebs" hoch erhaben dünken. (Ms. St Ztg

Katarrh kann nicht kurirt werden durch locale Applicationen, da sie den Sitz der Krankheit nicht erreichen können. Katarrh ist eine Blut oder Constitutions-Krankheit und um sie zu heilen, müßt Ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Katarrh Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Hall's Katarrh Kur ist keine Quacksalber-Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Aerzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Recept. Sie besteht aus den besten bekannten Tonica, verbunden mit den besten Blutreinigungsmitteln, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken. Die vollkommene Verbindung der zwei Bestandtheile ist es, was solch' wundervolle Resultate bei der Heilung von Katarrh hervorbringt. Laßt Euch Zeugnisse umsonst schicken

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O. Verkauf von allen Apothekern, Preis 75c.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Verwahret dies!

Republikanische Politiker protestiren stets dagegen wenn die Fusionisten Abraham Lincoln oder Henry Ward Beecher als Gegner des Imperialismus anführen. Dieselben protestiren ebenfalls wenn Wm. McKinley genannt wird. Wm. McKinley machte einige Aussagen, welche reproduzirt werden sollte. Unter Anderem sagte er Folgendes:

Im Dezember 1897 sagte Wm. McKinley: „Ich rede nicht von gewaltiger Annektirung. Das, unter unseren Gesetzen der Moral, wäre ein verbrecherischer Angriff."

Zu Ironton, Ohio, am 1. Oktober 1885, sagte Wm. McKinley: „Die Freiheit und politische Gleichheit eines jeden Einwohners muß ganz und auf ehrliche Weise anerkannt werden, wo immer unsere Fahne weht."

In New York sagte Wm. McKinley am 30. Mai 1889: „Die Unabhängigkeits-Erklärung hat die Stimme der Freiheit für alle Menschen erschallen lassen. Während der Vorsichtige und Conservative an die ewigen Wahrheiten glaubte, zweifelte er doch an der Klugheit seiner Absicht. Dieselbe war dem Gedankengang der großen Masse des Volkes weit voraus, aber dennoch hat sie ein Gefühl der Unabhängigkeit und ein Streben nach Selbstregierung erweckt, welches eine Republik schuf, die jetzt schon länger als ein Jahrhundert bestanden hat. Es ist eine Republik entstanden, welche für die Rechte und Geschicke der Menschheit eintritt und heute, mehr als irgend eine andere Regierung, die glorreiche Zukunft der Menschheit repräsentirt."

Zu Albany, N. Y., am 12. Februar 1895, sagte Wm. McKinley: „Die bedeutendsten Namen in der Geschichte Amerika's sind Washington und Lincoln. Der eine ist auf ewig mit der Unabhängigkeit der Staaten und der Formation der Union verknüpft; der andere mit der allgemeinen Freiheit und der Erhaltung der Union. Washington hat die Erklärung der Unabhängigkeit von England befestigt; Lincoln proklamirte seine Durchführung nicht nur an ein geschlagenes Volk in Amerika, sondern an alle Völker für alle Zeiten, welche den Schutz unserer Flagge wünschen."

In 1890 als Wm. McKinley bei einem New England Dinner in Philadelphia eine Rede hielt, sagte er:

„Menschliche und constitutionelle Rechte darfen bei der Jagd nach Reichthum und commerzieller Oberherrschaft nicht vergessen werden. Eine Regierung des Volkes muß durch das Volk und nicht durch einige Wenige des Volkes sein; sie muß auf dem freien Willen aller Regierten ruhen. Es darf nicht vergessen werden, daß die Macht, welche durch Anmaßung oder Unterdrückung, oder durch irgend eine andere Form von Ungesetzlichkeit gewonnen wird, bald verschwindet. Wir haben kein Recht, moralisch oder gesetzlich, uns etwas anzueignen, was einem einem Anderen gehört, mag es nun Eigenthum oder Macht sein."

Der amerikanische Esel wird im Kriege mit den Boeren eine bedeutende Rolle spielen. Wir möchten den Bruder John Bull hier aber darauf aufmerksam machen, daß dieses Thier eine eigenartige Angewohnheit hat. Es marschirt zuweilen gerne mit den beiden Hinterbeinen in der Luft.

Minnesota will in einigen Wochen eine Convention für den Bau guter Landstraßen abhalten, vorausgesetzt, die Straßen befinden sich in einem Zustande, der den Delegaten die Fahrt von ihrem Heim nach der nächsten Bahnstation ermöglicht.

Mart. Howe, ein Politiker von Fach, welcher seit einiger Zeit von der Gnade der Populisten lebte, agitirt jetzt gegen Holcomb. Dies ist eigentlich selbstverständlich, wenn man bedenkt daß Mart. während des Jahrmarktes von den Republikanern einen „Job' als Polizist an der 10. und O Straße erhielt. Aber weshalb so viele Worte verlieren; Mart controllirt nicht einmal seine eigene Stimme, viel weniger eine andere.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schmidt ist in Magdeburg wegen Majestätsbeleidigung zu einer Haft von drei Jahren verurtheilt worden. Er hatte eine den Kaiser und die Prinzen beleidigende Geschichte veröffentlicht. Er entsagte freiwillig seiner Immunität von der Verhaftung als Reichstagsabgeordneter und stellte sich zum Prozesse, weil Redacteur Müller von der socialdemokratischen „Volksstimme" unschuldig wegen desselben Vergehens zu einer Haft von drei Jahren verurtheilt wurde.

Menschenrecht und verfassungsmäßige Freiheit dürfen in dem Streben nach Reichthum und Handelsvortheilen nicht vergessen werden. Die Volksregierung muß vom Volke und nicht von einigen wenigen ausgehen und muß sich auf die freie Zustimmung der Regierten und aller Regierten stützen." Also sprach nicht „Zarathustra", sondern William McKinley und es ist noch nicht einmal sehr lange her.

Der jetzige deutsche Kaiser hat eine Erinnerungs-Medaille für alle Soldaten gestiftet, welche unter seines Großvaters Regierung in den Kriegen der Jahre 1864, 1866 und 1870 bis 1871 gefochten haben und denen keine seitdem begangene unehrenhafte Handlung zum Vorwurf gemacht werden kann. Selbstverständlich haben auch viele der in den Ver. Staaten lebenden Veteranen aus jenen Kriegen Anspruch auf die Kriegs-Denkmünze erhoben.

Die englische Regierung hat circa 3000 Esel für den Börenkrieg in diesem Lande angekauft. Dieselben sind alle von New Orleans aus nach Südafrika versandt worden.

Sämmtliche Lebensmittel für die englische Armee wurden in diesem Lande angekauft und über Florida nach ihrem Bestimmungsort abgesandt.

Der erste Schuß im Transvaal ist bereits gefallen.

Die Wahl in Nebraska

In Staate Nebraska findet diesen Herbst eine Wahl statt, die für die im nächsten Jahre kommende Präsidentenwahl vom höchsten Interesse ist.

Alle Parteien strengen sich nach Kräften an, im Staate zu siegen. Die Republikaner möchten den Sieg erringen, weil eine Niederlage ihrer Gegner gleich einer Niederlage Bryan's sein würde und dies auf andere Staaten großen Einfluß ausüben müßte.

Gerade darum sollen sie aber empfindlich und mit großer Mehrheit geschlagen werden und dies erkennen auch die vereinigten Populisten, Demokraten und Silber-Republikaner, die zusammen dieselben Candidaten unterstützen."

An der Spitze ihres Tickets steht der bekannte Populist, Ex Gouverneur Silas A. Holcomb, der als Candidat für Supreme Richter nominirt wurde.

Herr Holcomb hat als Gouverneur bewiesen, daß er das Herz auf dem rechten Fleck hat. Die Trusts und Monopolisten konnten ihn nicht ködern, und tausende und abertausende von Dollars wurden dem Staate durch seine Ehrlichkeit und Vorsicht gespart.

Der betrügerische, republikanische Staatsschatzmeister wurde unter seiner Verwaltung bloßgestellt und bestraft, wenn auch leider nicht schwer genug, aber die Gerichte konnte der Gouverneur nicht beeinflussen. Er hatte nur die Macht, den Schwindler zu entlarven und an die Gerichte auszuliefern.

Diese und viele andere Thatsachen beweisen, daß er der rechte Mann am rechten Platze ist, und möchten wir allen unseren Freunden in Nebraska rathen, nach besten Kräften für seine Wahl zu wirken.

Nicht nur ist es nothwendig, daß ehrliche und zuverlässige Richter gewählt, sondern auch die republikanische Partei, die Partei der Trusts, des Imperialismus und der Ausbeutung bei jeder Gelegenheit aufs Haupt geschlagen wird, sondern bei dieser Wahl in Nebraska kommt es ganz besonders darauf an durch einen Sieg Bryan, dem Hauptvorkämpfer des Volkes gegen Hannaismus, McKinleyismus und dem ganzen Troß von Schwindlern, Boodlern und Millionär-Geldprotzen, zu helfen, damit er im nächsten Jahre dem Trust und Imperialismus-Drachen den Garaus machen kann.

National Reformer.

Mark Hanna zu Dewey: „Bleibe aus der Politik, mein Freund, es ist eine schlechte Sache, ich habe es probirt."

Nach der Ansicht des Amerikaners J. W. Young, der im Zulukriege in der englischen Armee diente, herrscht über den Titel „Oom", der Präs. Krüger vom Transvaal allgemein gegeben wird, ein Mißverständniß; er bedeutet nicht „Onkel" oder „Unser", wie er mehrfach übersetzt worden ist sondern stammt aus der Zulusprache und heißt „Häuptling". Die eingebornen Stämme, welche mit den Buren in Berührung kommen, haben Präsident Krüger als „Oom", d. h. Häuptling Krüger bezeichnete, ein Titel der bald allgemein wurde und später durch die Zeitungen in Aller Mund gelangte.

Die Chicagoer Schlächter sind durchaus nicht alarmirt über die Nachricht, daß in Zukunft das sibirische Schwein dem amerikanischen starke Conkurrenz auf den europäischen Märkten machen werde. Die Ansiedler in Sibirien werden Sorgen genug ausstehen, genügend Korn für ihren eigenen Bedarf zu ziehen, das Klima ist gar nicht danach angethan, solche Mengen von Mais zu bauen, daß die Schweinezucht profitabel gemacht werden kann. Außerdem ist von Sibirien bis nach Westeuropa ein weiterer Weg als von unseren Welschkornstaaten und die Transportkosten werden sich daher höher stellen.

Unterm 3. Oktober wendet sich die Illinois Staatszeitung gegen die Gegner des Imperialismus, der Trusts usw., während ihr Chef Redakteur vor einigen Monaten in einer Massenversammlung in Chicago die Deutschen aufforderte, gegen die Jingoes und die Administration energisch Front zu machen. Die Staatszeitung geberdete sich, als ob sie die Bannerträgerin der anti-imperialistischen Bewegung sei und brachte täglich scharfe Artikel gegen die Expansionisten. Mit dem Prahlen von deutschen Hieben scheint es, nach der gegenwärtigen Haltung des Blattes, zu urtheilen, also nicht weit her zu sein. Solche Demagogenkniffe verfehlen unzweifelhaft ihren Eindruck auf den denkenden Leser. Das Volk, insonderheit die Deutschen Nebraska's, werden gegen die McKinley'sche Kriegs Administration stimmen, wenn auch die Ill. Staatszeitung den Jingoes in Washington Weihrauch streut. Eine solche Gesinnungslumperei ist uns doch noch niemals vorgekommen. Die Staatszeitung ist wahrscheinlich der Ansicht, daß ihre Leser dumme Jungen sind, welche auf Kommando ebenfalls Kehrt machen.

Billige Raten über die Burlington.

Chicago $9.40, St. Louis $10.40 Billette zu diesem Preis werden von 2 bis 9. Oktober verkauft. Wir haben auch billige Raten nach allen östlichen Stadten: New York, Boston, Washington, Philadelphia, Buffalo, Pittsburg usw.

Portland, Seattle und Tocoma $50 für die Hin- und Herfahrt. Billette werden am 14., 15. und 16. Oktober verkauft und haben Gültigkeit bis 16. Nov. 1899.

Cincinnati, O. 1⅓ Fahrpreis für die Rundreise Billette vom 10. — 19. Okt. zu haben. Gültigkeit bis 23. Okt.

St. Louis Mo., 1⅓ Fahrpreis für die Rundreise. Billette vom 6. — 9. Okt. Gültigkeit bis 15. Oct.

Kansas City — „Priests of Pallas, $5.75 für die Rundreise. Billette vom 27. Sept. — 7 Okt. Gültigkeit bis 9. Okt.

St. Louis Fair, $12.55 für die Rundreise. Billets zu haben von 1 bis 6. Okt. Gültigkeit bis 9. Okt.

Man wende sich wegen näherer Auskunft an B & M. Bahnhof oder G. W. Bonnell, 10. & O. St.

Pietät, Politik und Profit

Der Handel mit den Philippinen.

Die Ver. Staaten sind die prinzipiellen Kunden auf den Philippinen-Inseln. Vor zehn Jahren, schließend am 30. 1897, importirten wir von denselben sieben und eine halbe Millionen Dollars ($7,500,000) werth an unreifen Erzeugnissen, hauptsächlich Zucker und Manila Hanf. Seither ist der Werth der Einfuhr gefallen. In 1897 kam die Totalsumme der Einfuhr auf $4,690,075. Unsere Ausfuhr heimischer Erzeugnisse belief sich in demselben Jahre auf $94,597 und der Durchschnittswerth für die letzten zehn Jahre betrug angefähr $100,000 per Jahr.

In der Absicht, unseren Ausfuhrhandel zu vergrößern und die Arbeit des Krieges, welcher dort unter dem Namen „Humanität" geführt wurde, zu vervollständigen, welcher aber in einen Eroberungskrieg ausartete und durch Präsident McKinley als ein nationales Verbrechen gebrandmarkt wurde — haben wir an Spanien $20,000,000 bezahlt, für dessen Anspruch auf eine Gruppe von Inseln, etwa 2000 an der Zahl, enthaltend 150,000 Quadratmeilen, bewohnt von einer Bevölkerung von 8—10 Millionen —meistens Wilden, unter denen eine große Zahl ist, welche Spanien trotz der 4 oder 500 Jahren ihres „Besitzes" nicht im Stande war, zu unterwerfen.

Der nächste Schritt „in der Sache der Humanität" ist, diese Inseln unter militärischer Controlle zu halten, in einem Klima, in dem kein weißer Mann eine Aehnlichkeit der Gesundheit beibehalten kann, oder in der Lage ist, irgend welche militärischen Pflichten auch nur für ein einziges Jahr zu verrichten; wie auch kein weißer Mann nur ein einziges Jahr dort verbleiben kann ohne Gesundheit in einer enormen Weise zu schädigen; aber selbst von denjenigen, welche überleben, wird der größte Theil jedes Jahr heimgesucht und untauglich gemacht durch Fieber in den verschiedensten Arten, durch Malaria, durch schwarze Blattern und durch andere Krankheiten der bösartigsten Sorte, als Folgen von Unsittlichkeit, bekannt unter demselben Namen, specifizirt aber durch die Bezeichnung „Chinese." Gerade über das gesundere Klima von Indien und Hong Kong enthalten die Statistiken der britischen Armee die Thatsache, daß mehr als fünfhundert von je tausend Mann dieser ernsten Sorte von venerischen Krankheit unterworfen ist und daß es nöthig ist in jeder Saison vier Prozent der gesammten Streitmacht, welche durch diese Krankheit dienstuntauglich geworden, heimzusenden und diese müssen hernach durch öffentliche Gelder unterhalten oder in Hospitälern untergebracht werden.

Die Anzahl der amerikanischen Truppen, welche für den Landdienst zu dieser militärischen Besitznahme verlangt werden, ist verschieden veranschlagt und zwar von zwanzig bis vierzig Tausend Mann. Unsere stehende Armee im heimischen Dienst hat zuvor $1000 per Mann gekostet, wenn er in gesundem Klima stationirt war. In Anbetracht des Voranschlages des Kriegssekretärs werden jetzt einhundert Tausend Mann für heimischen und ausländischen Dienst verlangt und die Unterhaltung wird auf $1,600 pro Mann angegeben zu welcher Summe noch die Kosten für das Heimbringen der Ueberlebenden eines jeden Jahresdienstes und das Aussenden der „Gezogenen," welche nöthig sind, um die alte Mannschaft zu ersetzen zugezählt werden. Ich gebrauche das Wort „Gezogene," weil wir als sicher annehmen können, daß wir nicht die genügende Anzahl von Mannschaften in unserem Lande besitzen, welche einerseits so unwissend, noch andererseits so hoffnungslos und gewillt sind, als Freiwillige in dieser militärischen Besitznahme tropischer Inseln in sozialer wie praktischer Hinsicht Selbstmord zu begehen. Dieses menschliche Opfer zum Tod oder Untauglichkeit durch Blattern oder durch die andere namenlose Krankheit, welche ich „Chinese" genannt habe, durch Malaria und durch Fieber, hat nicht vermocht, die Geistlichkeit, welche dem Namen nach Christen sind, abzuschrecken, die Confiszirung und dauernde Einverleibung dieser tropischen Inseln durch militärische Macht zu vertheidigen. Nun seitdem weder Pietät, Politik oder Moralität im Wege dieses „nationalen Verbrechens" steht, mag es gut sein, die Profite dieses „Geschäfts" zu betrachten. Es ist möglich, daß eine Lection von dem Unternehmen Frankreichs, Tong-King zu annektiren, gewonnen wird. Tong-King ist ein Theil Süd-Asiens, viel gesunder als die Philippinen, durch welchen große Ströme fließen, und auf welchen Wege die Franzosen hofften einen lucrativen Handel mit einigen der reichsten Provinzen China's zu eröffnen. * * * In dem 10jährigen Streit, welcher im Jahre 1885 endete, wurden gewöhnlich fünftausend (5,000), siebentausend (7,000) und zehntausend (10,000) Mann genannt, um die Streitmacht zu ersetzen, nur welche nöthig wurden, die Plätze der Verluste zu füllen, welches die französische Armee bis zu vierzigtausend (40,000) Mann erhöhte durch welche die Arbeit schließlich gethan war. * * * *

[„Bis zum Jahre 1892 haben die französischen Steuerzahler vierundzwanzigtausend Dollar ($24,000) per Tag, für jeden Tag im Jahr, Sonntage eingeschlossen, bezahlt," in der Anstrengung, Handel und Verkehr zu eröffnen und die Wohlthat des Christenthums den Heiden zu übermitteln.

(* * * Bis zum Jahre 1892,—welches 7 Jahre andauernder Controlle einschließt, nachdem der Krieg beendet war, —haben die Franzosen auf den Märkten von Tonking 59 Millionen Francs werth französischer Waaren,—sage und schreibe 12 Millionen Dollars werth verkauft! Es ist unmöglich, daß diese 12 Millionen Dollars werth Waaren irgend etwas zurückgebracht haben an die Steuerzahler. Es ist wahrscheinlich eine kleinere Summe, als die jährlichen Kosten dieses Versuchs der Franzosen, ein Colonialsystem zu eröffnen. Wir dürfen die Kosten unserer militärischen Controle über die Philippinen-Inseln mit nicht weniger als $75,000 per Tag, oder etwas weniger als 30 Millionen Dollars per Jahr berechnen, welche durch neue Steuern, im Zusatz zu den gegenwärtigen Steuern, aufgebracht werden müssen, zusammen mit einer großen hinzugefügten Summe, um bestehende Defizits zu decken. Unsere Ausfuhr nach den Philippinen Inseln für die letzten zehn Jahre betrug per Jahr in runder Summe $100,000.

Wenn selbst nichts von alle Diesem das moralische Gefühl der Geistlichkeit erwecken, noch den Scharfsinn der Politiker einleuchten kann, so mag es möglich sein die „Nerven des Pocketbuches" zu berühren und zu allem in Widerstand zu bringen, was geschehen kann durch käufliche und krankhafte Politik der militärischen Besitznahme und Okkupirung der Philippinen-Inseln.

Edward Atkinson.

Gute Neuigkeiten aus Oklahoma.

Was ein bekannter Farmer darüber sagt.

Ausdauer belohnt.

Herr Diedrich Weidemann in Frisco einer der Pioniere unseres neuen Territoriums, ist nun ein glücklicher Mensch. Wie er dazu kam, giebt er in folgender Episode aus seinem Leben: „Ich war früher sehr schlimm mit Rheumatismus (Sciatica) geplagt, mein Rückgrat war kaum gebogen, dabei litt ich an unerträglichen Schmerzen so, daß ich wegen letzteren keine Erquickung des Schlafes genoß. In jener Hinsicht quälten mich dieselben, ob ich saß oder lag; das Gehen war mir überhaupt unter den heftigen Schmerzen nur eine kurze Strecke möglich, etwa eine halbe Meile. Einen elektrischen Gürtel und vieles an Medizin hat ich vergeblich gebraucht, auch eine elektrische Maschine die ich mir angeschafft nutzte nichts.

„Ich ließ mir eine kleine Kiste mit 12 kleinen Flaschen Alpenkräuter Blutbeleber kommen, wovon ich regelmäßig einnahm; darauf gebrauchte ich soweit von den 10 großen Flaschen auf in der Zwischenzeit. Da ich eine größere Familie habe, Frau und acht Kinder, so wurde denselben auch davon eingegeben. Nun seit drei Jahren, muß ich bemerken, ist es fortwährend besser geworden; der Rücken ist wieder gerade, die Sciatica gänzlich verschwunden, ich schlafe sehr gut; aber die Schmerzen, die unsäglichen Schmerzen welche ich früher gelitten, blieben mir unvergeßlich. Ich habe dieses Jahr über 150 Acker dicke Frucht, Weizen und Hafer geschnitten mit dem Binder und 42 große Stacks mit eigener Hand gemacht; daß ich das könnte, bezweifle ich selber, denn vorher konnte ich kaum ein Bündel heben, d. h. vor drei Jahren. Ich pflüge häufiger mit dem Riding Pflug jetzt und merke in Allem, daß der Körper wieder kräftiger geworden. Ich kann Gott für die Medizin, Alpenkräuter Blutbeleber, nicht genug danken."

Auszug aus einer Rede des Hrn. Gamaliel Bradford in der Anti-Imperialisten-Versammlung in der Faneuil Hall, in Boston, am 15. Juni 1898.

.... Laßt uns versuchen, die Wirkung zu illustriren. Es scheint gewiß, daß die östlichen Meere einen riesenhaften Kampfplatz zum Hader für die Nationen Europas und Asiens bilden werden. Nach diesen Inseln sollen wir die Hand ausgestreckt haben, um Jemand anders zu ergreifen oder zu schlagen. Als Deutschland im Jahre 1870 Elsaß und Lothringen nahm, glaubte es, es müsse nun für die kommenden zweihundert Jahre bewaffnet sein bis an die Zähne. Diese Bewaffnung hat ihm bisher vielmal mehr gekostet, als der Werth des Materials ist, ohne einmal die moralische Seite zu erwähnen. Mit diesen Inseln sollten wir im nächsten Jahrhundert nicht einen Augenblick Sicherheit vor einem auswärtigen Kriege habe. Wir müssen unsere Küste von Oregon bis Brunswick befestigt halten zu einem Kostpreise, welchem die Einbildung nicht nachzusinnen vermag. Wir müßten, an hundert von den Seeschiffsungeheuern haben, deren erster Kostpreis eines jeden derselben die Armee einer großen Stadt für ein Jahr in Wohlstand erhalten würde. Wir müßten eine immense stehende Armee haben, deren genügender Dienste nicht immer Freiwillig sein würde. Und so würde die Bevölkerung niedergedrückt mit Lasten und Steuern, und hierauf über alles, was jemals irgend eine Nation empfunden, würde zuletzt das Ende des menschlichen Elends kommen — eine gewaltsame militärische Aushebung.

Die Geistlichkeit in unserm Land hat letzthin ein schmerzhaftes, mangelhaftes Gefühl für das Ebenmaß gezeigt. Für die zweifelhafte Gelegenheit der Erhebung der Stellung einer ohne Zweifel sehr elenden Bevölkerung sind sie willens, ein unendliches Unglück für das Volk der Vereinigten Staaten zu riskiren.

Fürst Bismark sagte, daß die ganze „Oestliche Frage" nicht die Gebeine eines Pommerschen Grenadiers an Werth habe. Die zukünftige Wohlfahrt einer Bevölkerung von siebenzig Millionen, und die Verordnungen, von denen gesagt wird, daß das Schicksal der Welt daran abhänge, sollten nicht geopfert werden für die ungewisse Erleichterung einer Million eines verschiedenartigen Menschenschlages und unter einer verschiedenartigen Regierung.

„Laßt hinter Euch alle Hoffnung,
Alle, die Ihr hierherkommt." —

Alle Hoffnung friedvoller Reformen in internationaler Verwaltung; alle Hoffnung zum Leben in der Heimath unserer Kinder, wo sie ihr Leben in Frieden verbringen können; alle Hoffnung, dem Menschengeschlechte einen Ausweg zum Entkommen aus dem Elend zu bahnen, welche gegenseitige Abschlachtung über dieselben in der Vergangenheit verhängt hat.

Columbus. Frau Bear, eine Waschfrau, wurde am B & M. Depot überfahren und augenblicklich getödtet.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notariat

von

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine, südl. der 6. Straße
Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und amtlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Beuchlacher, Martin aus Betzingen,
Buhl, Joh. Marx aus Aldingen,
Bosinger, Katharine Dorothea, Joh. Gottlob und Joh Heinrich aus Crailsheim.
Böckler, Anna Christine und Marie Elisabeth aus Frankfurt a. M.
Dietz, Jakob Friedrich und Karl Friedrich Gottlieb aus Marbach,
Eichele geb. Braun, Luise Elisabethe aus Heilbronn,
Fischer, Joh. Heinrich aus Bisikichen,
Greiher, Friedrich und Ernst aus Schopfheim,
Gemmring, Christine Dorothe aus Ottmarsheim,
Höflinger, Kilian aus Marbach,
Halbner Michael Anton und Joh. Anton aus Marbach,
Häck, Christian aus Ulm,
Herrlich, Joh. aus Frankfurt a. M.
Jost, Wilhelm und Carolina aus Friesenheim,
Jetter, Anna Katharina aus Engstlatt, angebl. in New York,
Köhler, Gottlieb Albert aus Backnang,
Karaskiewicz, Ignatz aus Grätz,
Knon, Joh. Benedict (auch Bernhardt genannt) aus Mkt. Redwitz,
Kutzner, Martin und Eleonone geb. Karpinska aus Kopanke,
Krichmeyer, Christoph aus Kneitlingen,
Legy, Lisette aus Lahr,
Lehmann, Jakob aus Aldinßen,
Lohmann, Erben von Claus,
Lossier, Wilhelm Gottlieb aus Muter Pessen,
Ludewigs, Heinrich Christian aus Ottersberg,
Nagel geb. Brann, Caroline Luise aus Böckingen,
Neuß, Johanne Theresia Auguste aus Neckargartach,
Rinebauer, Anton aus Eschbach,
Schmid, Xaver aus Altenburg,
Schultz, Anna Marie Magdalena Henriette aus Frankfurt a. M.
Szczeny, Samuel aus Bialla,
Schmitz, Mathias aus Bassem,
Stahl, Heinrich und Peter Fridrich aus Kiel.
Schäle, Karl aus Wimpfen,
Narttmann, Wilhelm aus Lauffen a. N.
Walter, Friederike Karoline vereh. Reichardt, Friedrich und Gottfried aus Bönnigheim,
Weithase, Friedrich Albert aus Pößneck,
Wachholz, Susanna geb. Rüting, Karl August, Mathilde Auguste und Albertine Marie aus Rosenfelde,

Nervita Pillen

Stellen die Lebenskraft wieder her
verlorene Mannbarkeit

Kuriren Impotenz, nächtlicher Samenfluß, Gedächtnißschwäche und alle Krankheiten, welche durch Selbstbefleckung oder Unvorsichtigkeit erzeugt werden. Ein Nerven- und Blutmittel. Bringt natürliche Röthe auf fahle Wangen und erfacht das Jugendfeuer. Per Post 50c per Schachtel, 6 Schachteln $2.50 mit unserer Garantie zu kuriren oder das Geld zurückzuerstatten. Schreibt wegen einem Circular über diesen Bond.

60 Pillen 50 Cents.

Nervita Tablets Extra Stärke
(Gelber Umschlag) Sofortige Resultate

Positive garantirte Kur gegen Kraftverlust, Krampfaderbruch, unvollständige oder eingeschrumpfte Organe, Paresis, Locomotor Ataxia, Nervösität, Hysterie, Fallsucht, Irrsinn, Schlagfluß, und die Resultate von übermäßigem Genuß von Tabak, Opium oder Liqueure. Per Post in einfachem Packet $1 die Schachtel, 6 für $5, mit unserer Garantie in 30 Tage zu heilen oder das Geld wird zurückerstattet. Man adressire.

Nervita Medical Co.
Clinton & Jackson St., Chicago, Ill.
Zu haben bei Harley Drug Co., Ecke O und 11. Str., Lincoln, Neb.

Omaha. Der Streik der Unions-Bauschreiner, welcher etwa 400 Mann umfaßte, ist zu Ende. Die Bauunternehmer haben die verlangte Erhöhung des Stundenlohnes von 30 auf 35 Cents bewilligt. Der Streik hat zwei Wochen gedauert.

Fairbury. Der Jahrmarkt, welcher hier in verflossener Woche abgehalten wurde, war in jeder Hinsicht ein Erfolg.